



UnternehmensGrün

Bundesverband der grünen Wirtschaft

Jahresbericht 2014

UnternehmensGrün e.V.

Wielandstr. 17 | 10629 Berlin | Tel.: (0) 30 – 325 99 683 | Fax: (0) 30 – 325 99 682
info@unternehmensgruen.de | www.unternehmensgruen.de

INHALT



Editorial	3
Politische Lobbyarbeit.....	4
Veranstaltungen	6
Wichtige Publikationen	9
Unterstützte Kampagnen und Kooperationen	12
Projekte	14
Mitgliederentwicklung	15
Mitarbeiterinnen	16

Liebe Leserinnen,

Liebe Leser,

Gemeinsam mit den mehr als 150 Mitgliedern organisierte unser Verband auch im Jahr 2014 wieder die politische Stimme der grünen Wirtschaft. Der Koalitionsvertrag und die politischen Beschlüsse der amtierenden Bundesregierung zeigen, dass es diese Stimme dringend braucht. Die schwarz-rote Koalition kann sich nicht zu einer Abkehr von der Nutzung fossiler Energieträger durchringen, der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird verlangsamt und auf europäischer Ebene drohen die Verwässerung von Sozial- und Umweltstandards durch Freihandelsabkommen wie TTIP und CETA.

Im Laufe des Jahres haben wir daher unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, z.B. durch die regelmäßige Berichterstattung im politischen Umweltmagazin der taz (zeo₂), die Einbeziehung sozialer Medien und die Neugestaltung der Homepage.

„Nachhaltigkeit weiter denken!“

Immer mehr Unternehmen schließen sich unserem Netzwerk an – wir konnten in 2014 ein Mitgliederwachstum von zehn Prozent verbuchen. Die Vielfalt der neuen Mitglieder spiegelt ein breites Spektrum wider: Vom Experten für Gebäudeautomation mit mehr als 700 Mitarbeiter_innen über eine Bio-Schokoladenmanufaktur hin zu nachhaltigen Beratungs- und Kommunikati-



ons-Agenturen; vom Effizienzspezialisten über ein Filmkunst kino mit Bio-Restaurant, bis zum Portal für grüne Jobs, Start-ups für Green-IT oder der ersten mobilen Bio-Bar Deutschlands. Die Unternehmerinnen und Unternehmer vernetzen sich im Rahmen von Regionaltreffen, tauschen sich aus und bringen ihre Anliegen einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik in den Verband ein.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die gemeinsamen Impulse und das Engagement für eine zukunftsfähige Wirtschaftsweise!

Dr. Katharina Reuter, Geschäftsführerin



Vorstand v.l.n.r.: Karl Friedrich Rommel, Katharina Reuter (GF), Gottfried Härle, Jan-Karsten Meier, Axel Kaiser, Johannes Angele, Andreas Buchner, Klaus Stähle. Nicht im Bild: Rüdiger Warnecke, Eugen Schlachter, Frank Herzog

Politische Lobbyarbeit

UnternehmensGrün setzte sich auch im Jahr 2014 für die Durchsetzung nachhaltiger Wirtschaftsweisen ein. Um dieses Ziel zu erreichen, traf der Vorstand des Verbandes im Rahmen der Berlintage mit Politiker_innen zusammen. 2014 lagen die Schwerpunkte von UnternehmensGrün unter anderem auf der **Europäische Vernetzung, TTIP, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Energiepolitik.**

Gespräche mit Politiker_innen

In der politischen Lobbyarbeit geht es dem Verband darum, für solche Rahmensetzungen einzutreten, die Nachhaltiges Wirtschaften erleichtern und größere Chancen für ökologisch wirtschaftende Unternehmen bieten. Dabei wird auf den Erfahrungsschatz meist klein- und mittelständischer Unternehmen mit ausgeprägtem Nachhaltigkeitsbezug zurückgegriffen. Zwischen dem 6. und 8. Mai 2014 fanden die UnternehmensGrün-Berlintage statt. Die Vorstandsdelegation, bestehend aus Klaus Stähle, Gottfried Härle, Andreas Buchner, Axel Kaiser, Karl Friedrich Rommel und Frank Herzog, sowie UnternehmensGrün - Geschäftsführerin Katharina Reuter, trafen sich mit Vertreter_innen der Parteien im deutschen Bundestag. Themenschwerpunkte waren das von Un-

ternehmensGrün erarbeitete Positionspapier zum Altbausanierungsgesetz, die Steuergestaltung, Bedenken zum geplanten Freihandelsabkommen TTIP sowie klima- und energiepolitische Fragen. Während der Berlintage und auch während des restlichen Jahres erfolgten Gespräche mit folgenden politischen Entscheidungsträgern:

Mitglieder des Deutschen Bundestages

- Dirk Becker (Sprecher der AG Wirtschaft und Energie, SPD)
- Kerstin Andreae (Stellv. Fraktionsvorsitzende, Bündnis 90/Die Grünen)
- Andreas Jung (Klimaschutzbeauftragter, CDU)
- Bärbel Höhn (Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Bündnis 90/Die Grünen)

- Dr. Gerhard Schick (Sprecher für Finanzpolitik, Bündnis 90/Die Grünen)
- Dieter Janecek (Sprecher für Wirtschaftspolitik, Bündnis 90/Die Grünen)
- Dr. Thomas Gambke (Mittelstandsbeauftragter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- Lisa Paus (Sprecherin für Steuerpolitik, Bündnis 90/Die Grünen)
- Katharina Dröge (Sprecherin für Wettbewerbspolitik, Bündnis 90/Die Grünen)
- Oliver Krischer (Stellv. Fraktionsvorsitzender, Bündnis 90/Die Grünen)
- Beate Müller-Gemmecke (Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte, Bündnis 90/Die Grünen)
- Annalena Baerbock (Klimapolitische Sprecherin, Bündnis 90/die Grünen)



Dirk Becker, Frank Herzog, Katharina Reuter, Klaus Stähle

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Staatssekretär Gunther Adler (SPD)



© Bundesregierung/Sandra Steins

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Staatssekretär Rainer Baake (SPD)



Klaus Stähle, Rainer Baake, Axel Kaiser, Katharina Reuter

Weitere

- Günther Oettinger (EU-Kommissar für Energie, CDU)
- Cem Özdemir (Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen)
- Ralf Fücks (Vorstandsmitglied Heinrich-Böll-Stiftung)

Europäische Vernetzung

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen der europäischen Zusammenarbeit. So wurde gemeinsam mit der Grünen Wirtschaft aus Österreich und Entreprenre Vert aus Frankreich der Grundstein für das europäische Netzwerk **Ecopreneur.eu** gelegt. Gemeinsam werden diese Verbände auf europäischer Ebene politische Lobbyarbeit für eine Umgestaltung der Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik im Sinne der Nachhaltigkeit machen. ECOPRENEUR.EU fördert soziale Innovationen in den Unternehmen. Im Fokus steht hierbei eine regionale, auf kleine und mittlere Unternehmen ausgerichtete Wirtschaftsstruktur.



www.ecopreneur.eu

www.facebook.com/ecopreneur.eu

www.twitter.com/EcopreneurEU

Veranstaltungen



Juliane Reiber und Katharina Reuter bei der Präsentation der Abschlussprojekte in Berlin

Umwelt- Wirtschaftsethik in Berlin

Unter dem Titel „Sauberes Trinkwasser für alle?!“ luden am 23. Februar 2014 UnternehmensGrün und die GLS Bank zu einer Matinee in Berlin Mitte ein. Prof. Dr. Joachim Wiemeyer, katholischer Theologe an der Universität Bochum, Michel Cunnac, Vorsitzender der Geschäftsführung der Veolia Wasser GmbH und Heidi Kosche, Mitglied des Abgeordnetenhauses (Bündnis 90/ Die Grünen) diskutierten den ökonomischen und ethischen Umgang mit Trinkwasser. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Katharina Reuter.

Abschlussveranstaltung der Nachhaltigkeitstrainees in Berlin

Im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Grand Hotel Esplanade am 2. Juli 2014 nahmen die Teilnehmer_innen des Juniorenfirmenprojekts in Berlin ihr Zertifikat für eine Nachhaltigkeitsqualifikation in Empfang. Die Jugendlichen haben während ihres dreimonatigen Betriebspraktikums in einem Unternehmen mit nachhaltigem Profil einschlägige Projekte bzw.

Fragestellungen bearbeitet. Begleitend fanden insgesamt sechs Workshops bzw. Seminare statt, die von externen Fachleuten durchgeführt wurden. Thematisiert wurden beispielsweise rechtliche Rahmenbedingungen ökologischen Wirtschaftens, nachhaltige Bilanzierung und Grundlagen von Team- und Kompetenzentwicklung.

Abschlussveranstaltung des Juniorenfirmen-Projektes in Stuttgart

Am 11. Juli 2014 war es wieder soweit: 40 Juniorinnen und Junioren aus unserem Projekt "Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften" wurden die Nachhaltigkeitsurkunden 2014 durch das Umweltministerium Baden-Württemberg überreicht.

Im Projektjahr 2013/ 2014 nahmen die Schülerinnen und Schüler aus sieben Schulen die Chance wahr, ein Nachhaltigkeitsprojekt in einem der 16 teilnehmenden Unternehmen durchzuführen. Nach Grußworten von Abteilungsleiter Martin Eggstein, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, und Dr. Katharina Reuter, stellten die beteiligten Schülerinnen und Schüler ihre Projekte vor. Den Vorträ-



Bei der Projektpräsentation in Stuttgart im Juli 2014

gen folgten die feierliche Übergabe der Urkunden und ein kleiner Empfang, an dem sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das vergangene Projektjahr und die gemachten Erfahrungen austauschten.

Jahrestagung 2014 in Stuttgart

Im Rahmen der Jahrestagung 2014 diskutierten mehr als 40 nachhaltige Unternehmer_innen im Oktober die Themen Bürgerenergie, Steuergerechtigkeit und moderne Selbstverwaltung der Wirtschaft. Unter der Überschrift „Kleine Unternehmen in Zeiten der großen Koalition“ hatte UnternehmensGrün nach Stuttgart geladen. Muhterem Aras, finanzpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen im Landtag, appellierte an alle: „Wir dürfen die Märkte nicht nur sich selbst überlassen – gerade in Deutschland und gerade in Baden-Württemberg müssen wir der Motor für Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit sein.“ Thomas Gambke, MdB und Mittelstandsbeauftragter der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen, skizzierte später wie man zu einer größeren Steuergerechtigkeit für den Mittelstand und für kleine Unternehmen kommen kann.

Unter der Fragestellung „Was bedeutet das neue EEG für kleine und mittlere Unternehmen?“ gab der Inhaber der Stelzenmühle, Hermann Gütler, eine besorgniserregende Zustandsbeschreibung seiner mittelständischen Mühle ab. Durch die großzügige Befreiung der Industrie lastet auf seinem Betrieb ein immer größerer Kosten-Anteil, verursacht durch die EEG-Umlage. Gütler unterstrich: „Ich bin für die Energiewende und habe in den letzten fünf Jahren mehr als 5 Mio. EUR investiert, u.a. in die Energieeffizienz. Wir Müller haben das Thema „regenerative Energien“ ja quasi mit der Muttermilch aufgenommen.“ Er fordert aber eine einheitliche Lösung für die Branche – denn nachdem erst 5 und inzwischen 65 (!) Mühlen von der EEG-Umlage befreit sind, kann sein Betrieb die Last nicht mehr schultern. Sebastian Sladek, Stromrebell und Geschäftsführer der EWS Schönau, rief zum Widerstand gegen die Politik der Bundesregierung auf. „Der Druck der Straße muss noch viel größer werden – wir müssen die Bürgerenergie retten. Denn die Akteure – vor allem die Bürger_innen und Landwirte – welche die ersten 25% Anteile Erneuerbare Energien möglich gemacht haben, sollen nicht bei den letzten 75% zum Zuge kommen.“ Die vier großen Energieversorger, die die Entwicklung bisher verschlafen

haben, sollen jetzt am Markt für Erneuerbare Energien beteiligt werden - mit Schützenhilfe der Bundesregierung

Neben den Vorträgen und Diskussionen stand auch eine Führung durch die Beutelsbacher Fruchtsaftkellerei im Remstal, Baden Württemberg, auf dem Programm. Thomas Maier, einer der Inhaber und Geschäftsführer, führte durch den 50 Mitarbeiter_innen großen Betrieb.

Solider Mittelstand und Dezentrale Wirtschaft statt Big Business

Rund 100 Interessierte waren am 05.12.2014 der gemeinsamen Einladung von GWÖ Berlin, der Bundesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Finanzen und UnternehmensGrün gefolgt. Es ging um die scharfe Kritik an der Vormachtstellung großer internationaler Konzerne und die Frage, wie künftige Wirtschaftsstrukturen ausgestaltet werden können. Auf dem Podium diskutierten Gerd Hofielen (GWÖ Berlin) und Lisa Paus (MdB Bündnis 90/ Die Grünen), moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Katharina Reuter.

Regionaltreffen

Zusätzlich zu den von der Geschäftsstelle in Berlin organisierten Veranstaltungen, wurden auch regelmäßig Regionaltreffen von Mitgliedern von UnternehmensGrün ausgerichtet. Neben Betriebsbesichtigungen wurden Themen wie Ökostrom, Energiewende, TTIP und grüne Lebensmittelmärkte diskutiert.

- 3. April 2014: Berlin-Brandenburg
- 14. Mai 2014: Region Stuttgart
- 23. Mai 2014: Oberschwaben–Allgäu–Bodensee
- 17. Juni 2014: Berlin – Brandenburg
- 25. Juni 2014: Hamburg
- 18. Juli 2014: Ruhrgebiet
- 28. August 2014: Oberschwaben-Allgäu-Bodensee
- 8. September: Köln – Bonn
- 7. November: Ruhrgebiet



Fotos der Veranstaltung Umwelt- und Wirtschaftsethik im Februar 2014





Werte & Wurzeln

Gründungsimpuls vor mehr als 20 Jahren war die Überzeugung, dass Ökologie und Wirtschaftlichkeit kein Widerspruch sind. Heute tragen diese Ideen mehr als 150 Mitglieder.



Gemeinsam mehr verändern

Verantwortungsvolles Wirtschaften braucht Rahmenbedingungen. UnternehmensGrün bündelt die Visionen der Mitglieder und nimmt parteiübergreifend politischen Einfluss.



Voneinander profitieren

Wir bieten Unternehmerinnen und Unternehmen, die ökologische und sozialinnovative Konzepte realisieren, ein Netzwerk und eine Plattform des Erfahrungsaustauschs.

Newsletter

Name

E-Mail *

Wichtige Publikationen

Kooperation mit der zeo2

Seit dem Jahr 2013 kooperiert UnternehmensGrün mit dem politischen Umweltmagazin zeo2 der taz-Mediengruppe. Die Zeitschrift hat eine Auflage von 15.000 Exemplaren und wird im deutschsprachigen Raum vertrieben. Zusätzlich wird sie an Multiplikatoren und Entscheider aus Wirtschaft, Politik und Verbänden versendet.

In jeweils zwei der vier jährlich erscheinenden zeo₂-Ausgaben gibt es einen zwölfseitigen Schwerpunkt „neue Wirtschaft“, der in Zusammenarbeit mit UnternehmensGrün gestaltet wird. Mitglieder von UnternehmensGrün bekommen die Zeitschrift zeo₂ zugesendet. Gleichzeitig haben die Mitglieder von UnternehmensGrün die Möglichkeit zu Vorteilspreisen Anzeigen in der zeo₂ zu schalten.



Webseite

Im letzten Jahr wurde die UnternehmensGrün – Webseite überarbeitet. Sie ist nun im fluiden Design gestaltet und erscheint moderner. Auf dieser Seite veröffentlicht UnternehmensGrün Beiträge zu aktuellen politischen Themen, Pressemitteilungen, Nachrichten zur Verbandsarbeit und Veranstaltungstermine.

Gastbeiträge und Podien

UnternehmensGrün ist des Weiteren bei unterschiedlichsten Podiumsdiskussionen vertreten und veröffentlicht diverse Gastbeiträge in Zeitschriften anderer Verbände und Unternehmen. Dr. Katharina Reuter schrieb beispielsweise eine Kolumne in dem Magazin „neue energie“ zur EEG-Initiative von

Unternehmen. Als Referentin fungierte Frau Reuter auf Veranstaltungen wie „Nachhaltigkeit im Spannungsfeld von Gender, Care und Green Economy“ (Life e.V.), „Symposium – 10 Jahre UN-Dekade BNE – Zukunft gestalten!“ (Ministerium

Neuer Webauftritt:

unternehmensgruen.de

für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg) sowie „TTIP – so nicht!“ (Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen).

Newsletter

Der UnternehmensGrün-Newsletter erreicht mit jeder Verschickung etwa 2.500 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit 2014 wird der Newsletter monatlich versandt. Er beinhaltet neben Beiträgen zu aktuellen Themen auch die Vorstellung neuer Mitglieder sowie Veranstaltungshinweise.

Soziale Netzwerke

Seit 2014 ist UnternehmensGrün verstärkt in den Onlinemedien präsent. Neben einer eigenen Gruppe auf Xing (> 500 Mitglieder) gibt es nun einen Twitteraccount (> 800 Follower) und eine Verbandsseite auf Facebook (> 800 Likes).



Twitter-Seite von UnternehmensGrün

www.facebook.com/unternehmensgruen

www.twitter.com/UnternehmensGRU

Für unsere Projekte im Bereich "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ist die Facebook-Seite im Aufbau. Dort werden neben Neuigkeiten zum Pro-

jekt auch die Juniorenfirmen und Kooperationspartner vorgestellt.

www.facebook.com/umweltprofisvonmorgen

Pressemitteilungen

UnternehmensGrün widmete sich im Jahr 2014 besonders den Themen europäische Vernetzung, TTIP, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und nachhaltiger Energiepolitik. Hier ein Auszug aus 2014 veröffentlichten Pressemitteilungen sowie einige der Positionspapiere:

- 23.02.2014: Diskussion: "Sauberes Trinkwasser für alle?!"
- 26.02.2014: Unternehmensverband sagt Nein zu TTIP
- 01.04.2014: Kritik an Gabriels Plänen zur Energiewende
- 22.05.2014: Verbände fordern. Wahlversprechen bei EEG-Reform einhalten und für gerechte Kostenverteilung sorgen
- 28.05.2014: Industrieausnahmen beim EEG sind mittelstandsfeindlich
- 25.06.2014: EU-Gipfel: Deutsche und französische Organisationen fordern verbindliches Energieeffizienzziel
- 25.06.2014: Unternehmererklärung zum EEG: Wir können ohne Energiepreis Subventionen
- 11.07.2014: Umweltministerium überreicht Nachhaltigkeitsurkunden an Junioren
- 21.07.2014: Investitionsschutzabkommen ISDS zerstört Chancen auf neue Grüne Märkte
- 06.08.2014: Die beste Sanktion gegen Russland: Massive Investitionen in die Gebäudesanierung
- 06.10.2014: Offener Brief an Kommissionspräsident Juncker

- 22.12.2014: Nachhaltiges Wirtschaften europäisch denken

Positionspapiere

Nein zum transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP

UnternehmensGrün sowie der europäische Zusammenschluss nachhaltiger Unternehmensverbände (Ecopreneur.eu), sprechen sich gegen das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA, einschließlich des dort ausgehandelten Investitionsschutzabkommens (ISDS), aus. Als Voraussetzung für Freihandel und Investitionsschutz sollte der Vertrag so gestaltet werden, dass als Maßstab der jeweils höchste Umweltstandard, der höchste Sicherheitsstandard und die höchsten sozialen Standards gesetzt werden und nicht umgekehrt.

- ➔ Nein zu transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP

EEG-Novelle: Gerechte Kostenverteilung statt Industriesubventionen

Eine Reihe von Umwelt- und Verbraucherverbänden, sowie auch UnternehmensGrün sehen dringenden Nachbesserungsbedarf im parlamentarischen Verfahren und fordern eine faire Beteiligung am Gemeinschaftswerk Energiewende. Die unterzeichnenden Organisationen forderten die Bundesregierung und den Bundestag dazu auf, Industrieausnahmen wie im Wahlkampf angekündigt, auf das notwendige Maß zu reduzieren und so eine gerechtere Verteilung der EEG-Umlage zu erreichen. Dazu sollten die Rabatte bei der EEG-Umlage auf stromintensive Unternehmen begrenzt werden, die im starken internationalen Wettbewerb stehen. Darüber hinaus muss auch

Eigenstrom aus ineffizienten, klimaschädlichen Kraftwerken an den Kosten beteiligt werden.

- ➔ EEG-Novelle: Gerechte Kostenverteilung statt Industriesubventionen

Selbstverwaltung der Wirtschaft: Freiwilligkeit im Kammerwesen

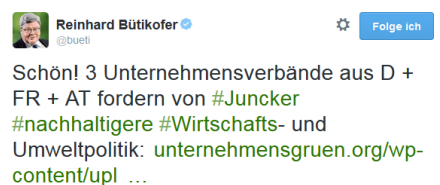
Die Prüfung der Zwangsmitgliedschaft in Industrie- und Handelskammern durch das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe war für den Bundesverband der grünen Wirtschaft Anlass, sich kritisch mit dem Kammerwesen zu befassen. Industrie- und Handelskammern spielen mit Blick auf die Sicherung und Förderung der dualen Ausbildung eine wichtige Rolle. Die Kammern dürfen aber mit ihren Dienstleistungsangeboten für die Wirtschaft kein Konkurrent für die zahlenden Mitgliedsbetriebe sein.

- ➔ Selbstverwaltung der Wirtschaft: Freiwilligkeit im Kammerwesen

Offener Brief an Jean-Claude Juncker

UnternehmensGrün hat gemeinsam mit anderen Verbänden nachhaltiger Unternehmen aus Frankreich und Österreich in einem offenen Brief an den gewählten Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker die Marginalisierung von Klima- und Umweltschutz auf europäischer Ebene durch den Zuschnitt der Juncker-Kommission kritisiert.

- ➔ Offener Brief an Kommissionspräsident Juncker



Unterstützte Kampagnen und Kooperationen

TTIP unfairhandelbar

Zusammen mit mehr als 30 anderen NGOs (u.a. BUND, Nabu und GLS Treuhand) kritisiert UnternehmensGrün das geplante Freihandelsabkommen TTIP. Unter dem Slogan „TTIP“ – *Nein Danke! Transatlantische Partnerschaft geht anders* hat das Netzwerk ein Positionspapier herausgebracht, indem es einen Forderungskatalog an die verhandlungsführenden Staaten aufstellt. Gefordert werden neben Demokratie und Transparenz auch Rechtsschutz für Individuen und die Beibehaltung hoher europäischer Verbraucher- und Gesundheitsstandards.



v.l.n.r.: Bärbel Höhn (MdB), Christoph Meineke (Unternehmensverbände Niedersachsen e.V.), Jürgen Trittin (MdB), Dr. Katharina Reuter, Dr. Alexandra Baum-Ceisig (VW-Betriebsrat)

„Gebäude-Allianz“

Gemeinsam mit Partnern aus Industrie, Gewerkschaften, Verbraucherschützern und Umweltverbänden setzt sich die Gebäude-Allianz dafür ein, ein verbindliches Maßnahmenpaket umzusetzen

und die energetische Modernisierung insgesamt stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Dazu müssen nach Ansicht der Partner sowohl der Energieverbrauch gesenkt als auch die Energieeffizienz in Gebäuden erhöht werden. Das Positionspapier „Gemeinsam die energetische Sanierung des Gebäudebestandes in Deutschland voran bringen“ wurde von etwa 30 Organisationen unterzeichnet.

Gemeinwohlökonomie Berlin



Die Gemeinwohl-Ökonomie möchte in einem demokratischen, partizipativen und ergebnisoffenen Prozess ein Wirtschaftssystem etablieren, in dem das Gemeinwohl an oberster Stelle steht. Gemeinsam engagieren sich die Mitglieder in Berlin und Brandenburg für die Weiterentwicklung und Vernetzung der Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie.

NaschCommunity

Die NaSch-Community ist das einzige deutschlandweite Netzwerk für Nachhaltige Schülerfirmen. Dort treffen Schülerfirmen zusammen, die umweltgerecht und sozial verantwortlich wirtschaften. In einem Schaukasten präsentieren sie ihre Arbeit, tauschen sich in Foren, Chats und einer Materialbörse aus und unterstützen sich gegenseitig. Auch Schülerfirmen, die umweltfreundliches Schulmaterial vertreiben, sind in der NaSch-Community vertreten.



Die Schülerfirmen werden in der NaSch-Community auf UnternehmensGrün e.V. aufmerksam gemacht und auf Veranstaltungen und Publikationen des Vereins hingewiesen.

Gremien

Beirat, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement (Master), HWR Berlin

In dem zweijährigen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement“ lernen die Studierenden prozessorientiert und Schnittstellen übergreifend zu denken. Unter Beachtung der aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen wie nachhaltige Entwicklung, Energie- und Ressourcenmanagement, sowie Klimaschutz entwickeln sie operative und strategische Ziele, um Unternehmen langfristig nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. UnternehmensGrün ist durch Dr. Katharina Reuter im Studiengangsbeirat vertreten.

Beirat, Nachhaltige Entwicklung (Bachelor), Hochschule Bochum

Seit dem Wintersemester 2013/2014 gibt es den interdisziplinären Bachelorstudiengang „Nachhaltige Entwicklung“ an der Hochschule Bochum. Die Studierenden des Studiengangs befassen sich mit den gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und volkswirtschaftlicher Stabilität und entwickeln Strategien zu deren Bewältigung. Zu den Studieninhalten gehören neben Ökologie und Gesellschaft, Governance und Partizipation, auch Nachhaltiges Wirtschaften und Produkt- und Technikgestaltung. UnternehmensGrün ist durch Dr. Katharina Reuter im Studiengangsbeirat vertreten.

Projekte

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2008 wurde "Nachhaltige Juniorenfirmen" als UN-Dekaden-Projekt "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet. „Nachhaltige Juniorenfirmen“ fördert bei Schüler_innen und Auszubildenden (Juniorinnen und Junioren) unternehmerisches Denken und Handeln unter dem Leitbild nachhaltigen Wirtschaftens. Es vermittelt ihnen bereits vor Berufseintritt ein Verständnis über die Vereinbarkeit von Wirtschaft, Umwelt und sozialer Gerechtigkeit. Im Jahr 2014 wurde dieses Projekt sowohl in Baden Württemberg, als auch in Berlin durchgeführt.

Baden Württemberg

Die Projektgruppe in Baden-Württemberg umfasste knapp 50 Schülerinnen und Schüler – diese wurden durch die teilnehmenden Schulen und Unternehmen engagiert betreut. Das Spektrum der umgesetzten Projekte ist vielfältig: Es reicht vom natur-erlebnispädagogischen Kinderprogrammen über Paketlösungen für nachhaltige Holzbodenaufarbeitung und Renovierungsanstriche, bis hin zu einer „Umweltführung per Video“ zu den Hot-Spots eines nachhaltigen Hotels. Juniorinnen und Junioren arbeiteten an umweltfreundlichen Mobilitätskonzepten für die Mitarbeiter_innen, bilanzierten den CO2-Fußabdruck der eigenen Schule oder beschäftigten sich mit dem N!mobil (Nachhaltigkeitsmobil).

Berlin

In Zusammenarbeit mit der Elinor-Ostrom-Schule, der Brillat-Savarin-Schule und der Marcel-Breuer-Schule wurde das Juniorenfirmen-Projekt auch 2014 in Berlin durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten mit Unternehmen aus den unterschiedlichsten Sektoren, wie etwa einer Veranstaltungsorganisation, einer Druckerei oder einem sozialen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Die Schüler_innen eigneten sich Kenntnisse in den Bereichen betriebliche Organisation, Qualitäts- und Umweltmanagement, sowie in der Analyse der Energie-Effizienz von Gebäuden an.

Das Projekt „Nachhaltigkeitstraineer Berlin“ erhielt erstmals eine Förderung durch den Berliner Senat. Neu ist die Kooperation mit Müsiad Berlin, dem türkischen Unternehmer- und Industriellenverein.



Önder Costan (Geschäftsführer Müsiad Berlin), Juliane Reiber (Projektleitung, UnternehmensGrün), Axel Kaiser (Vorstand UnternehmensGrün)

Mitgliederentwicklung

Wir begrüßen die neuen Mitgliedsunternehmen 2014:



Eine Liste aller Mitglieder finden Sie unter:

www.unternehmensgruen.org/ueber-uns/mitglieder/

Mitarbeiterinnen

Dr. Katharina Reuter

seit 02/2014: Geschäftsführerin

Dr. Katharina Reuter, promovierte Agrarökonomin, engagiert sich seit zwanzig Jahren für ein ökologisches und nachhaltiges Wirtschaften. Zuletzt war sie Geschäftsführerin der klima-allianz deutschland, dem Bündnis aus Umwelt-, Entwicklungsverbänden, Kirchen und Gewerkschaften für Klima- und Energiepolitik, dem auch UnternehmensGrün angehört.



Juliane Reiber, M.Sc.

05/2012: Referentin für Kooperationen, Leitung BNE-Projekte

Juliane Reiber, M.Sc., leitet seit über vier Jahren den Bereich "Kooperationen" für UnternehmensGrün. Die studierte Umweltwissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Internationales verfügt über jahrelange Arbeitserfahrung im In- und Ausland. Sie arbeitete in unterschiedlichen sozialen und ökologischen Einrichtungen in verschiedenen Ländern der EU, Israel, Australien und den USA. Vor ihrer Zeit in Berlin war Juliane Reiber Mitarbeiterin einer Wissenschaftsredaktion in Brüssel.



Sabine Reichert

03/2013: Referentin für Kommunikation und Mitgliederbetreuung

Sabine Reichert ist Diplom-Politologin mit den Schwerpunkten Energie-, Klima- und Umweltpolitik und bringt Hauserfahrung im Bundestag und Bundesämtern mit. Während des Studiums hat Frau Reichert unter anderem freiberuflich im Kommunikationsbereich und in einem Forschungsprojekt an einem Institut der Technischen Universität Berlin gearbeitet.



Franiska Keich, M.A.

10/2014: Projektassistenz

Franziska Keich (M.A.) hat in Münster / Portsmouth (Großbritannien) internationale Betriebswirtschaftslehre und in Frankfurt (Oder) und Mexiko-Stadt Europawissenschaften sowie Internationale Beziehungen studiert. Erste Berufserfahrungen sammelte sie am Institute of Advanced Sustainability Studies in Potsdam sowie in einem mittelständischen Industrieunternehmen.



Corinna Maschin

09/2012: Büroorganisation und Buchhaltung

Corinna Maschin behält den Überblick über Zahlen und Datenbanken des Verbandes.

UnternehmensGrün e.V.

Wielandstr. 17 | 10629 Berlin | Tel.: (0) 30 – 325 99 683 | Fax: (0) 30 – 325 99 682
info@unternehmensgruen.de | www.unternehmensgruen.de

www.facebook.com/unternehmensgruen

www.twitter.com/unternehmensgru

Gemeinsam
EINMISCHEN

Gemeinsame
STIMME

Seit 23 Jahren ein starkes
NETZWERK

Gemeinsam für
**NACHALTIGE
WIRTSCHAFTSPOLITIK**

Gemeinsame
**WERTE
& WURZELN**

**KLEINE & MITTLERE
UNTERNEHMEN**
gemeinsam

Gemeinsam
**GRÜNES WIRTSCHAFTEN
WEITER DENKEN**